

Öffentliche Bekanntmachung

Betr.: 1. Änderung des Bebauungsplanes der Stadt Attendorn Nr. 4 a
"Schwalbenohl/Himmelsberg" - südlicher Bebauungsplanteil-
bereich

hier: Schlußbekanntmachung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Attendorn hat in der Sitzung am 05. Mai 1986 den planungsrechtlichen Teil der 1. Bebauungsplanänderung Nr. 4 a "Schwalbenohl/Himmelsberg" gemäß § 10 Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256), geändert durch Gesetze vom 03.12.1976 (BGBl. I S. 3281) und 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) für den südlichen Bebauungsplanteilbereich als Satzung beschlossen.

Das Änderungsgebiet umfaßt den südlichen Bebauungsplanteilbereich und ist wie folgt begrenzt:

Im Osten:

Ostgrenze des Grundstücks Gemarkung Attendorn, Flur 10, Flurstück 764, bis zur Südgrenze der Wegeparzelle 1432 (Breslauer Straße).

Im Süden:

Südgrenze des Grundstücks Gemarkung Attendorn, Flur 10, Flurstück 1432 (Breslauer Straße), Ostgrenze der Grundstücke Gemarkung Attendorn, Flur 12, Flurstück 691 und 697.

Im Südwesten:

Südwestgrenze der Grundstücke Gemarkung Attendorn, Flur 12, Flurstück 696, 694, 634, 576, 575, 796 und 766 (Fußweg).

Im Westen:

Westgrenze der Grundstücke Gemarkung Attendorn, Flur 12, Flurstücke 749 und 674.

Im Norden:

Nordgrenze der Straßenparzelle Gemarkung Attendorn, Flur 10, Flurstücke 1442 tlw. (Breslauer Straße) und 1440 (Breslauer Straße), Nordgrenze der Straßenparzelle 1472 (Stettiner Straße), Westgrenze der Straßenparzelle 1461 tlw. (Stettiner Straße), Südgrenze der Grundstücke Gemarkung Attendorn, Flur 10, Flurstücke 1042, 1043, 1044, 1573, Westgrenze der Straßenparzelle Gemarkung Attendorn, Flur 10, Flurstück 1433 tlw. (Magdeburger Straße), Nordgrenze der Straßenparzelle Gemarkung Attendorn, Flur 10, Flurstück 1436 (Magdeburger Straße).

Der Regierungspräsident Arnsberg hat den planungsrechtlichen Teil der 1. Bebauungsplanänderung Nr. 4 a "Schwalbenohl/Himmelsberg" mit Verfügung vom 09. September 1986, Az.: 35.2.1-2.4-86, wie folgt genehmigt:

Genehmigung

Gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes genehmige ich die vom Rat der Stadt Attendorn am 05. Mai 1986 als Satzung beschlossene 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 a "Schwalbenohl/Himmelsberg".

Arnsberg, den 09. September 1986

Der Regierungspräsident

Az.: 35.2.1-2.4-86

Im Auftrage:

gez. Gerhards

Bekanntmachungsanordnung

Die Genehmigung des Regierungspräsidenten Arnsberg vom 09. September 1986 sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung der 1. Bebauungsplanänderung Nr. 4 a "Schwalbenohl/Himmelsberg" einschl. Begründung vom 05. Mai 1986 werden hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die genehmigte 1. Änderungsfassung des Bebauungsplanes Nr. 4 a "Schwalbenohl/Himmelsberg" liegt mit Begründung vom 05. Mai 1986 vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab bei der Stadt Attendorn - Bauverwaltungsamt - in Attendorn, Kölner Str. 12 (Rathaus), Zimmer Nr. 210, während der allgemeinen Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Gemäß § 12 BBauG in Verbindung mit § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und § 6 der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ortsrecht (Bekanntmachungsverordnung - BekanntmVO) vom 07.04.1981 (GV NW S. 224) wird die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 a "Schwalbenohl/Himmelsberg" mit Ablauf des Tages der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 c Abs. 1 Satz 1 und 2 und Abs. 2 des Bundesbaugesetzes über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
2. Nach § 155 a BBauG ist eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften des Bundesbaugesetzes bei der Aufstellung von Satzungen nach dem BBauG, mit Ausnahme der Vorschriften über die Genehmigung und die Bekanntmachung, unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt Attendorn geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.
3. Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. Oktober 1979 (GV NW S. 594) kann gem. § 4 Abs. 6 GO NW gegen Satzungen und sonstige ortsrechtliche Bestimmungen nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) die Satzung oder die sonstige ortsrechtliche Bestimmung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Stadtdirektor hat den Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Attendorn vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Diese Bekanntmachung tritt gem. § 12 BBauG an die Stelle der sonst für Satzungen vorgeschriebenen Veröffentlichungen.

Attendorn, 19. September 1986

R ü e n a u v e r

Bürgermeister